

Anlaufstelle für Waldbrandopfer



Der kanarische Präsident Paulino Rivero besuchte als erster La Gomera, um sich ein Bild über die Situation zu machen

Die Inselregierung von La Gomera hält einen speziellen Arbeitsplan zur Beseitigung der Schäden für notwendig, die in den drei Nordgemeinden durch die jüngsten Waldbrände entstanden sind. Vor allem sind bedeutende Verluste in der Landwirtschaft, Viehzucht und Ökologie der Insel zu beklagen.

Inselpräsident Casimiro Curbelo sagte bei einem Besuch von Repräsentanten der kanarischen Regierung, dass rund zwei Millionen Euro nötig seien, um die Anbauflächen, Fincas und Infrastruk-

turen wiederherzustellen. Die Verluste in der Ernteproduktion übersteigen nach seinen Schätzungen drei Millionen Euro.

Der Inselpräsident rief alle Institutionen zu Kooperation und Sorgfalt auf, damit die Betroffenen die Vergütungen und Entschädigungen so schnell wie möglich erhalten.

Curbelo forderte auch zum wiederholten Male einen Hubschrauber, der dauerhaft auf der Insel stationiert und damit jederzeit für solche Notfälle einsatzbereit ist. Weiterhin sprach er sich dafür aus,

die ungeschützten Kabel der Stromversorgung durch verflochtene zu ersetzen und die Einsatzmannschaften der Feuerwehr zu komplettieren und zu modernisieren. Dieses bedürfe der Mitfinanzierung durch die kanarische Regierung.

Verluste

Die Höhe der Verluste, die durch die Waldbrände verursacht wurden, betrug bei Redaktionsschluss rund 8,8 Millionen Euro. Insgesamt waren 27 Wohnungen und

Häuser von den Waldbränden betroffen.

Weiterhin wurden Schäden an den Infrastrukturen und Verluste in der Landwirtschaft und Viehzucht registriert. Nach dem kanarischen Präsidenten, Paulino Rivero,

besuchte auch die kanarische Landwirtschaftsministerin, Pilar Merino, La Gomera, um sich selbst ein Bild über die Situation zu machen. Dabei garantierte sie die zugesagten Hilfen für die betroffenen Familien. ■



Etliche Hektar wurden von den Waldbränden vernichtet



Autos und Wohnungen fielen den Flammen zum Opfer

Provisorische Anlaufstelle

Der Inselpräsident genehmigte ein Büro im Rathaus von Hermigua, das als provisorische Anlaufstelle für die von den Waldbränden Betroffenen dienen soll.

Vor allem sollen dort Familien unbürokratische und schnelle Hilfe erhalten, die bei den Bränden ihre Wohnung oder den lebenswichtigsten Hausrat verloren haben.

Hermigua war die Gemeinde La Gomeras, die am 26. April am meisten von den Waldbränden in Mitleidenschaft gezogen wurde. Insgesamt 292 Hektar Bananen- und Avocado-plantagen sowie Obstbäume wurden von dem Feuer vernichtet.

Jetzt Coupon 1 vorlegen* und Geld bekommen!

- 600.000 Versicherte der ehemaligen Deutsche Beamten-Lebensversicherung erhielten 1993 einen so genannten Berechtigungsschein, dessen Coupon 1 ab sofort eingelöst werden kann.
- Insgesamt fließen jetzt ca. 344 Mio. EUR an die Berechtigten.
- Der Berechtigungsschein nennt den Anteil in Millionstel des Gesamtbetrages.
- Ein Millionstel hat einen Wert von 343,96 EUR.



Einen Berechtigungsschein haben Versicherungsnehmer der ehemaligen Deutsche Beamten-Versicherung Öffentlich-rechtliche Lebens- und Renten-Versicherungsanstalt erhalten, deren Lebens- oder Rentenversicherungsverträge am 31. Dezember 1989 schon und am 26. April 1990 noch bestanden und bei denen keine Gesamtschädigung vorgenommen wurde. Alle anderen Kunden der ehemaligen DBV-Gruppe haben keinen Berechtigungsschein erhalten.

*Nähere Informationen unter www.dbvoer.de oder der Service-Nummer 0049 (0)1803 202608.



DBV Öffentlich-rechtliche Anstalt für Beteiligungen



SEIT 1999 AUF TENERIFFA

Erster Schüco - Vertriebspartner u. Lizenznehmer der kan. Inseln für Fenster u. Türen in PVC u. Aluminium.



Eigene Werkstatt für Reparaturen u. Herstellung von Alum. Fenster, Türen, Drehläden, Insektenschutz als Schiebeelemente u. Alulux Rollläden, Schiebefaltelemente, Terrassenüberdachungen u. Vitrinen. Handläufe, Balkongeländer. Montage durch eigenes - geschultes Fachpersonal.

Ctra. General, 33 bajo 38626 Valle San Lorenzo Arona - Tenerife
Tel. / Fax (0034) 922 765 473
Mobil (0034) 629 145 630
euroalu@telefonica.net

